

in diesen Gebürge; *) freylich war sie noch roh und sehr entstellt, und bestand in kaum etwas mehr als in Heksfagung gewisser Formeln; in dessen hatte sie doch Einfluß auf Kultur und Sitten. Dietrich selbst trug zur Beförderung derselben bey; er war, wie alle seine Gothen, ein Ariener, der weiseste Fürst seiner Zeit. Ueber Rhätien setzte er *Servatus* zum obersten Befehlshaber; Soldaten bewachten die Gränzen; kein Fremder durfte ins Land und kein Einwohner hinaus, ohne Erlaubniß; überall sorgte er für Ruhe und Sicherheit; dreyßig Jahre dauerte (526.) seine Regierung; bald nach seinem Tode endigte sich die gothische Regierung über Rhätien; seine Nachfolger zerfielen unter sich; diese Umstände benutzte *Dietbert* König von Aufrassen, und brachte Rhätien unter fränkische Herrschaft.

(536.) Dieses Reich entstand, ohngefehr um die gleiche Zeit, da die Ostgothen Italien in Besiß nahmen. *Clodwig*, ein Heersführer der Franken, errichtete es aus den Besizungen der Römer in Gallien, in der Folge verband er noch den größten Theil von Deutschland damit, nachdem er die Allema-

*) Nach der Legende soll sie zuerst durch *Luricus*, eines brittischen Königs Sohn, in diese Gegend gebracht worden seyn, Anno 176.